

## Barrieren im Kopf abbauen – ist ein wichtiger Schritt!

### Informationsaustausch bei SiA – MSP mit der Behindertenbeauftragten des Landkreises Main Spessart.

Dem Satz „die Barrieren im Kopf abbauen – ist ein wichtiger Schritt“ konnten alle Teilnehmer\*innen des Gremiums „Selbsthilfe in Aktion MSP (SiA-MSP)“ zustimmen, nachdem Elena Reinhard, die kommunale Behindertenbeauftragte des Landkreises, ihr vielfältiges Aufgabengebiet vorgestellt hatte.

Auf Wunsch des Gremiums, das aus Vertreter\*innen von unterschiedlichen Selbsthilfegruppen (Kreuzbund, Parkinson, Sucht, Multiple Sklerose, Schwerhörigkeit und Depressionen) besteht, hat Simone Hoffmann vom BRK-Selbsthilfebüro Main-Spessart, Elena Reinhard zu dem Treffen am 11.01.2024 nach Gemünden eingeladen.

Menschen mit Behinderungen und chronischen Erkrankungen sind Expert\*innen für Einschränkungen und Erschwernisse mit denen sie tagtäglich irgendwie zu Hause und im öffentlichen Raum zu Recht kommen müssen. In Selbsthilfegruppen findet sich Wissen hierzu stark gebündelt. Es wird dort ausgetauscht, angeboten und verbreitet.

Die Ansprechpartner der Selbsthilfegruppen wollten wissen, welche Aufgaben und Zuständigkeiten es auf der kommunalen Ebene des Landkreises und der Städte und Gemeinden gibt und wo sie einen Beitrag bei den staatlichen und gemeindlichen Anstrengungen zur Verbesserung der Situation von Menschen mit Behinderung im Landkreis beitragen können. Es gäbe ja gesetzliche Regelung, zum Beispiel zur Barrierefreiheit. Wie ist aber die Umsetzung organisiert? Wer macht im Landkreis was und wo kann man sich im Bedarfsfall hinwenden. Wo und wie könnten Selbsthilfegruppen ihr praktisches Alltagswissen, z. B. zum Thema Barrierefreiheit, einbringen und gegebenenfalls Verbesserungen vorschlagen.

Elena Reinhard's engagierte Ausführungen und sorgfältig vorbereitete Beispiele haben dem Gremium viel neues Wissen vermittelt, aber auch für etwas Ernüchterung gesorgt. So stark mit Regelungen beladen hat sich das niemand vorgestellt. Wenn Barrieren bestehen bleiben, kann es u.a. an unterschiedliche Zuständigkeiten, verschiedene auf Landkreis und Kommunen verteilte Rechtsbereiche und nicht zuletzt die dort vorhandenen finanziellen Möglichkeiten, die Schwerpunkte setzen oder eben auch nicht, liegen. Dies zeige aber auch sehr anschaulich, so Diskussionsbeiträge, wie die Selbsthilfegruppen dem gegenüber mit ihrem unkomplizierten Praxiswissen nützlich sein können.

Das Ergebnis des Treffens steht fest: Es gibt viele Parallelen zwischen dem Aufgabengebiet der kommunalen Behindertenbeauftragten und den Bedarfen und dem Erfahrungswissen von Selbsthilfe-Aktiven, allem voran bei Inklusion und Teilhabe, um Verbesserungen im Alltag von Menschen mit Behinderung zu erreichen. Deshalb soll die Kooperation und Kommunikation intensiviert und ausgeweitet werden.

Das nächste SiA Treffen findet am 23.04.2024 18.30 Uhr im Lehrsaal der BRK-Wache in Lohr statt. Neue und interessierte Teilnehmer\*innen sind gerne willkommen. Kontakt über das BRK-Selbsthilfebüro, Tel: 09351 – 50 81 270 oder [selbsthilfe@kvmain-spessart.brk.de](mailto:selbsthilfe@kvmain-spessart.brk.de)

Presstext:

Simone Hoffmann, BRK Selbsthilfebüro MSP, Gemünden, 16.01.2024